

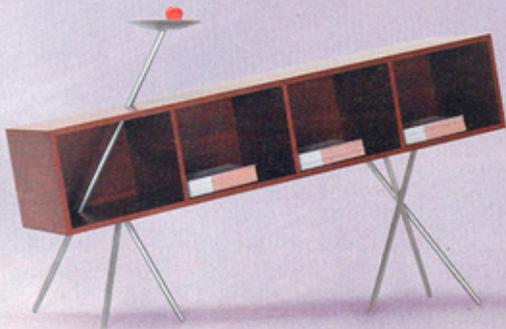
Tassen für die Massen

Ulton Porzellan Sinabo & Eskimo – oder wie der Wohlstand Österreich eroberte

Der vollständige Kulturkoffer auf den Seiten 43 bis 66

Dickes Ding

„Pure Austrian Design“ – ein prächtiges Buch zur Designlage der Nation. VON PETER STUIBER



Man muss nur daran glauben, dann geht (fast) alles. Bestes Beispiel: die Jungarchitekten Andrés Fredes und Julia Taubinger. Das spanisch-österreichische Paar hatte vor zwei Jahren die Idee, österreichisches Design in einem üppigen Katalog zu präsentieren. „Super Sache, aber das schafft’s ihr nie!“, war der Tenor der Reaktionen.

Was die beiden nicht davon abhielt, sich – gemeinsam mit Stefan Lechner – in das Projekt hineinzuknien. Soeben wurde das Ergebnis präsentiert: „Pure Austrian Design“ heißt das aufwendig gestaltete, 432 Seiten fette Buch, das die heimische Designlandschaft erstmals geballt präsentiert und auch grafisch internationalen Maßstäben mehr als gerecht wird. Im ersten Teil werden 21 etablierte Hersteller vorgestellt (u. a. Bene, Mühlböck, Wiesner-Hager, Sun-square, Zumtobel), im zweiten Teil zeigen die Jungdesigner ihr Können (EOOS, Guggenbichler, NIN, Polka, Walking-Chair, Will ...). Darüber hinaus ist dem Compendium eine CD beige packt, die unter dem Titel „Audio Furniture“ Vertreter der heimischen Elektronik-Musikszene vereint. Das Buch kostet 53,90, das Projekt „Pure Austrian Design“ geht mit einer Möbel-Ausstellung und Diskussionen ab 22. bzw. 24. Mai im Café „Das Möbel“ und im Kunsthalle project space weiter, im Herbst folgt eine Tournee nach Prag und Barcelona. Was hier auf private Initiative entstand, ist tatsächlich internationale Klasse. Infos: www.in-austria.com ■

Guggenbichler Design hat das Motto „Beschränke dich auf das Wesentliche, aber entferne nicht die Poesie“. Der Stuhl „Chill“ (oben in Grün), produziert von JongForm, entspricht eindrucksvoll diesen Vorgaben

Giraffe nennt sich das Solitärmöbel (rechts oben) aus lackiertem Edelholz und Weißaluminium-Beinen, das von Streitner Individuum Designmöbel in Oberösterreich hergestellt wird (Design: Hannes Rohringer)

Elegant wie ein skandinavischer Designklassiker sieht der Stuhl mit dem extravaganten Namen „Der König von Schu“ aus (r.). Das Design stammt von Sirch, Bitzer; produziert wird das Möbel von der Firma Schmidinger Modul in Tirol

